

Expositie "Unicornu fossile ..."

Frühsommer 1990, Braunschweigisches Landesmuseum, Wolfenbüttel

H.-G. Kohnke & R. Nielbock

Mit dem Untertitel "Einhornknochen, Versteinerungen, Knochenfunde ausgestorbener eiszeitlicher Tiere im südwestlichen Harz und seinem Vorland" wurde diese Ausstellung des Landkreises Osterode am Harz bereits im Jahre 1989 an zwei verschiedenen Orten im Harz nahezu 10.000 Besuchern gezeigt (Walkenried und Osterode). Im Frühsommer 1990 nun wird sie in den Räumen des Braunschweigischen Landesmuseums, Abteilung Archäologie, in D-3340 Wolfenbüttel zu sehen sein. Die Ausstellung wird dort ergänzt durch Funde aus Salzgitter-Lebenstedt (Altsteinzeitlicher Jägerrastplatz).

In den Jahren 1977/88 war unter dem Titel "Damit die Jahrtausende nicht spurlos vergehen ..." eine erste Ausstellung des Landkreises Osterode am Harz über archäologische Funde im Südsenften gezeigt worden. Diese zusammenfassende Darstellung der Hinterlassenschaften des Menschen im Harz umfasste immerhin einen Zeitraum von rund 100.000 Jahren. Darüber hinaus birgt der Boden des Landkreises Osterode am Harz jedoch auch ebenso viele Zeugnisse der Erdgeschichte, welche eine Spanne von mindestens 400 Millionen Jahren bis in das Silur hinein umfassen! Zeugnisse der Erdgeschichte des Gebietes, vor allem eiszeitliche Säugetierknochen, werden in der neuen Ausstellung

"UNICORNU FOSSILE..."

der interessierten eigenen Bevölkerung und auch den zahlreichen Touristen des Harzes präsentiert (im Ort Walkenried waren auch nahezu 500 Niederländer zu Besuch).

Die Ausstellung gibt neben dem Exkurs in die ältere Erdgeschichte des Harzes vor allem einen Überblick über die zahlreichen Funde aus dem Quartär. Am südlichen Harzrand stehen überwiegend Gesteine des Zechsteins (Perm) an. Diese sind hier stark verkarstet und auf dem Gebiet des Landkreises Osterode befinden sich somit recht viele Höhlen und Schlotten mit teilweise quartären

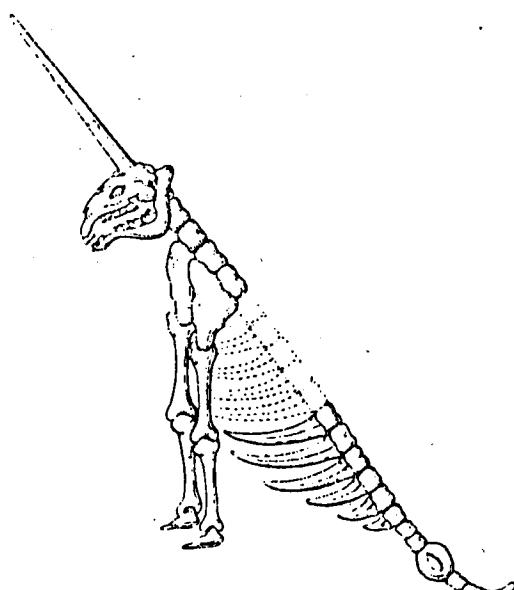
Sedimentfüllungen. Ein wichtiges Beispiel ist die Einhornhöhle bei Scharzfied. Hier wurden bei den Ausgrabungen 1985-88 insgesamt Knochen von über 50 Säugetierarten jungpleistozäner und holozäner Faunen gefunden, daneben auch erstmals Werkzeuge des Mittelpaläolithikums.

Begleitend zur Ausstellung wird eine Vortragsreihe auch mit Wissenschaftlern aus der DDR, wie Prof.Dr.Dr. Kahlke, veranstaltet.

Ein Ausstellungsbegeleitheft ist erhältlich über die Autoren oder auch über Dick Mol.

adres auteur:

Dr. Hans-Georg Kohnke M.A.;
 Dr. Ralf Nielbock
 c/o Landkreis Osterode am Harz
 Herzberger Str. 5
 D-3360 Osterode am Harz



Titelbild der Ausstellung: Das Einhorn, wie Leibniz es fuer seine 1749 erschienene "Protagaea" nach einer Vorlage des beruehmten Magdeburger Buergemeisters Otto von Guericke vorsah. Es zeigt die "Reconstruction" eines 1663 bei Quedlinburg ausgegrabenen Wirbeltierskeletts.